Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1830)

Artikel: Betrachtungen über das Weltgebäude
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654895

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schnauz an der Sonne verbrennen. — Sein Jahr, d. h. seinen Umlauf um die Sonne, vollendet er in 87 Tagen und 23 ¼ Stunden. Nun soll mir einer ausrechnen, wie alt ich im Merkurius wäre, wenn ich hier geboren bin Ao. 1769 den 1. April. — Uebrigens war der Merkurius ehedem ein heidnischer Gott, und sollte schon darum keinen Glauben in der Christenheit finden, noch weniger zu regieren haben. Man sagte damals von ihm, er sey der Beschützer aller Krämer und Kaufleute, und nehm es nicht übel, wenn sie mit Elle, Waar, Münz u. s. w. mehr als Vortheil treiben. Also, wär er Meister 1830, so würden die Kaufleute goldene Zeiten erleben; was wir nun sehen wollen. Die Sterngucker geben dem Merkur das Zeichen ☿. Da sagen die einen: nimm dich in Acht! Er hat Hörner (♉) auf dem Kopf; mach das ✝ vor ihm, daß du nicht angeführt wirst. Wir Gelehrten aber sagen, das Zeichen bedeutet den Schlangenstab, den der Merkur ehmals in der Hand geführt haben soll. Und so wirds wohl auch seyn. Uebrigens sag ich: Das walt' Gott! Und so macht mir Merkurius weder kalt noch warm.

Betrachtungen über das Weltgebäude.

Die ganze sichtbare Welt wird nach dem ersten Anblick, und dann auch in der heiligen Schrift (als einem Buche, aus welchem Ungelehrte sowohl als Gelehrte, was recht und gottgefällig ist, sollen verstehen lernen) in Himmel und Erde eingetheilt. Aber wer die Größe des ganzen Weltalls sich vorstellen will, muß bedenken, daß es aus unzählig-vielen Welten besteht, wovon jede wiederum ein eignes System, oder Inbegriff vieler einzelner, mit einander in genauer Verbindung stehenden Weltkörper ausmacht. — Wir sprechen namentlich von einem Sonnensystem, und verstehen darunter mehrere um eine und dieselbe Sonne herumkreisende bedeutende Körper, theils größere, theils kleinere, wie unsre Erde ist. Diejenigen Weltkörper nun, welche um irgend eine Sonne, oder selbstleuchtenden und nicht (wenigstens nicht merklich) aus seiner Stellung weichenden, weit größern Stern sich drehen, werden Planeten oder Wandelsterne genannt. So kennt man um unsre Sonne nunmehr sieben Hauptplaneten, nebst vier kleinern, noch fast räthselhaften, welche sich von Zeit zu Zeit, in genau abgemessenen Kreisen, um sie herumbewegen, und zusammen mit ihr unser Sonnensystem bilden. Solcher Sonnen, die man Fixsterne zu nennen pflegt, giebt es aber im endlosen Raume der Schöpfungen Gottes so viele, daß keine Zahl hinreichen dürfte, um sie damit auszusprechen.

Diese großen Weltkörper des unermeßlichen Weltalls insgesammt, alle Sonnen nämlich mit ihrem Planeten, heißen auch Sternenhimmel, oder das große Weltgebäude. Davon macht unsre Erde nur einen kleinen Theil aus; sie ist nämlich ein Planet unsrer Sonne. — Was ist nun der Mensch, auch der reichste und mächtigste gegen die Erde? Was ist die Erde gegen unser Sonnensystem? Was ist dieses alles gegen das Weltall? — Der Verstand im Menschen ist die einzige Kraft auf der Erde, welche alles dieß in Gedanken umfaßt, und doch nicht völlig zu umfassen vermag;

alle andre Macht ist unvergleichlich klein. — Nun nehmen wir als etwas höchst wahrscheinliches an, daß alle jene im Himmelsraume leuchtende Sonnen und Sterne auch ihre lebenden Bewohner haben werden; jeder aber nach seiner besondern geistigen und körperlichen Beschaffenheit, verschieden also dem Grade nach. In angemessenen Körpern, oder Verbindungen mit der Materie, sind auch dort wahrscheinlich mannigfaltige, nützliche, mit Fähigkeiten und Kräften geistiger Art begabte, also zum Theil vernünftige Wesen, die den Geist aller Geister erkennen und verehren.

Von der Sonne und den Fixsternen.

Unsre Erdkugel hat 5400 Meilen im Umfang; aus der Sonne aber könnten wohl bey anderthalb Millionen solcher Kugeln gebildet werden, wie unsre Erde ist. Diese ungeheuer große Sonne kömmt uns Erdenbewohnern nur darum so klein vor, weil sie über zwanzig Millionen Meilen von uns entfernt ist. Eine Kanonenkugel, die doch in jeder Sekunde (ungefähr mit jedem Pulsschlag) 600 Schuhe weit fortläuft, würde ganze 25 Jahre hindurch sich gleich schnell fortbewegen müssen, ehe sie von der Erde bis zur Sonne käme. Das Licht macht diesen Weg in 8 Minuten 13 Sekunden von der Sonne zur Erde herab. Schon bis zum Merkur (welcher der nächste Planet an der Sonne ist) würde eine Kanonenkugel aus der Sonne 9 Jahre, bis zur Venus 17, bis zum Mars aber 40, bis zum Jupiter (dem größten aller uns bekannten Planeten) 130, bis zum Saturn 204, und bis zum Uranus (dem entferntesten Planeten) 408 Jahre lang fortzufliegen haben.

Die Sonne bleibt immer in demselben Centrum, und dreht sich, wie ein Rad um seine Achse, alle 27 Tage nur einmal um sich selbst. Zwar scheint es uns, als ob sich die Sonne alle Tage vom Aufgang bewege, und alle Jahre einen gewissen Kreis am Himmel durchlaufe. Allein dieses sind nicht Bewegungen der Sonne selbst. Vielmehr bewegt sich die Erde sammt uns alle Tage einmal um sich selbst, und alle Jahre einmal um die Sonne herum; so, daß wir unbewegt zu seyn, die Sonne aber in Bewegung zu setzen meynen. So scheint es einem, der auf einem Kahne fährt, wenn er bloß auf das Ufer sieht, als ob das Ufer, und die Bäume auf demselben, vorüberliefen, der Kahn aber stille stühnde, ob es gleich umgekehrt ist. Die Bewegung der Erde fühlen wir nicht, weil sie sehr gleichförmig geschieht, sich an nichts reiben kann, und weil wir von Jugend auf daran gewöhnt sind.

Ein jeder von jenen kleinen funkelnden Sternen, die wir Nachts immer in derselben Stellung und Entfernung von einander am Himmel erblicken, ist eine eben so große, auch wohl noch größere Sonne, als die unsrige. Man nennt sie Fixsterne, oder feste Sterne, weil sie, wie befestiget oder fixirt, ihre Stellung gegen einander nie ändern. Sie scheinen sich zwar des Nachts alle zu gleicher Zeit, und in gleichen Entfernungen von einander vom Aufgang nach dem Niedergang zu bewegen; aber auch dieses ist bloße Täuschung, weil eigentlich unsre Erde um sich selbst, wie ein Rad um seine Achse, herumdreht. — Man kann über 4500 Sterne mit bloßen Augen sehen. Noch weit mehrere aber entdeckt man durch große Fernröhren, besonders in jenem weißlichten Streife, die Milchstraße genannt, der um den ganzen Himmel herumgeht. Hier

erblickt man durch ein gutes Fernrohr in einem kleinen Raume mehr Sterne, als mit bloßen Augen am ganzen Himmel.

Der wahrscheinlich nächste Fixstern, der sogenannte Hundsstern, ist wenigstens 350,000 Millionen deutsche Meilen von uns entfernt. Eine Kanonenkugel würde ihn erst in 6 bis 700,000 Jahren erreichen. Jeder Lichtstrahl von dort muß, ungeachtet der unbegreiflichen Geschwindigkeit des Lichts, beynahe ein halbes Jahr lang gleichförmig fortwirken, um von dem nächsten Fixstern her unser Auge zu erreichen. Nicht alle Fixsterne stehen gleich weit von uns ab. Jeder ist wahrscheinlich wieder so weit von dem andern entfernt, als die Sonne von demjenigen, der uns am nächsten ist.

Unter den Fixsternen sind mehrere sogenannte Nebelsterne, welche mit einem hellen Nebel umgeben zu seyn scheinen. Diese aber sind ganze Haufen einzelner Fixsterne, die man durch ein gutes Fernrohr deutlich von einander unterscheiden kann. Wohl mag der Raum, der ein solcher Nebelstern einnimmt, so groß seyn, daß das Licht mehrere Jahre braucht, um ihn zu durchlaufen. Wie unermeßlich ist das Ganze, das Weltall!

Alle diese Fixsterne sind flammende Sonnenmassen, die ein eigenes, von sich aus strahlendes, Licht haben. — Wäre unsre Sonne so weit von uns entfernt, als ein Fixstern, so würde sie unfehlbar auch nicht größer, als ein solcher erscheinen. Auch die Fixsterne haben ihre Planeten, die sich um sie herum bewegen und von ihnen erleuchtet und erwärmt werden.